

Vorlage Nr. 19/503-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 18.04.2018

Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis Dezember 2017 (Jahresabschlussbericht)

A. Problem

Im Rahmen der Produkthaushalte werden quartalsweise Controllingdaten erhoben, die den Fachdeputationen zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

B. Lösung

Als Anlage werden die Berichte zum Produktgruppencontrolling für die Monate Januar bis Dezember 2017 (Jahresabschlussbericht) mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Für die Haushaltssteuerung sind die in den beschlossenen Haushalten für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen ausgewiesenen Finanzierungssalden einzuhalten.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo im **PPL 71** i.H.v. 77,98 Mio. Euro wird unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird insbesondere durch Haushaltsreste und Rücklagen, eine Sonderrücklage „Europäischer Fischereifonds“ (EFF), hochgerechneten Personalmehrausgaben sowie Einnahmen von Bund, der EU und der Metropolregion beeinflusst.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen (insgesamt 38,6 Mio. Euro), von denen 5,1 Mio. Euro haushaltsrechtlich in Anspruch genommen worden sind, sowie der Mindereinnahme bei der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 76 Mio. Euro.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (25,7 Mio. Euro) sind nicht anzurechnen. Mit diesen Mehreinnahmen wurden alle Verlustvorträge aus dem alten EFRE-Programm bei allen relevanten Produktplänen ausgeglichen.

Bei den Personalausgaben im PPL 71 wird zum Jahresende mit Mehrausgaben gerechnet (0,18 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt entsprechend dem Beschluss der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 15.11.17 (HaFa-Befassung am 2.12.2017) aus konsumtiven Mehreinnahmen des PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO).

Im **Produktplan 31** wird der vorgegebene Finanzierungssaldo um rd. 6,8 Mio. Euro unterschritten. Dies ist größtenteils durch Mehreinnahmen im Rahmen der Abwicklung des EFRE-Programms der Förderphase 2007-2013 in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro begründet. Für das ESF-Programm der Förderphase 2014-2020 entstanden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 6 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden für die folgenden Programme veranschlagte Mittel nicht verausgabt: ESF 2014-2020 rd. 0,6 Mio. Euro, Ausbildungsgarantie rd. 1,6 Mio. Euro und LAZLO rd. 1,1 Mio. Euro.

Das voraussichtliche Haushaltssoll weicht um rd. 0,41 Mio. Euro vom aktuellen Haushaltssoll ab. Dies ist begründet durch die Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung des Justizhaushaltes zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Kriegsopferversorgung. Diese Buchung wurde aus technischen Gründen nicht im 14. Monat in SAP umgesetzt.

Der ausgewiesene Verlustvortrag im PPL 31 in Höhe von rd. 49 Mio. Euro resultiert aus dem aktuellen Abrechnungsstand folgender EU-Programme: EFRE 2007-2013 (Bereich Arbeit), ESF 2007-2013 und ESF 2014-2020. Der Verlustvortrag des EU-Programms EFRE 2007-2013 (Bereich Arbeit) konnte in diesem Jahr vollständig aufgelöst werden. Er belief sich auf rd. 9,3 Mio. Euro. Der Verlustvortrag des EU-Programms ESF 2007-2013 konnte um rd. 0,7 Euro durch Auflösung entstandener Haushaltsreste auf rd. 23,6 Mio. Euro reduziert werden. Für das ESF Programm 2014-2020 entstand aufgrund der Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro eine Erhöhung des Verlustvortrags auf rd. 21,4 Mio. Euro. Die Summe der Verlustvorträge des PPL 31 reduziert sich bis zum Jahresende damit auf rd. 45 Mio. Euro.

Die im Personalhaushalt des PPL 31 prognostizierten Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von 0,15 Mio. Euro wurden gem. Deputationsbeschluss vom 15.11.17 (HaFa-

Befassung am 2.12.2017) aus konsumtiven Mehreinnahmen, produktplanintern (Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz) sowie durch den PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO) ausgeglichen. Nach Abrechnung zum Jahresende sind Minderausgaben von insgesamt 0,74 Mio. Euro entstanden.

Für den Produktplan 31 wurden die Leistungskennzahlen weitestgehend eingehalten bzw. überschritten.

Im Produktplan **81 Häfen** wurde der Finanzierungssaldo um 18,6 Mio. Euro insbesondere aus folgenden Gründen überschritten:

Mit dem Beschluss des Senats vom 13.09.16 zur Reduzierung der Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Kernhaushalt haben auch die bremischen Sondervermögen, die gemäß der Sanierungsvereinbarung über keine eigenen Kreditermächtigungen verfügen, einen unmittelbaren Beitrag zur Haushaltssanierung geleistet. Der Beitrag, den das Sondervermögen Fischereihafen im Landeshaushalt im Jahr 2016 aufzuzeigen hatte, betrug 20 Mio. Euro (Maßnahme: Offshore Terminal Bremerhaven). Aufgrund der Entscheidung des Senats vom 19.12.17 wurde die Rückführung des Konsolidierungsbeitrages i.H.v. 20 Mio. Euro in 2017 vorgenommen. Die Finanzierung der Rückführung erfolgte aus Rücklagenentnahmen.

Für den Deichschutz in Bremerhaven wurden Mittel in Höhe von 0,4 Mio. Euro nicht verausgabt. Weitere Minderausgaben sind in Höhe von 0,5 Mio. Euro entstanden, davon 0,4 Mio. Euro als Liquiditätsbereitstellung für den PPL 71 Wirtschaft.

Die im Personalhaushalt des PPL 81 im Jahresverlauf entstandenen Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von 1,2 Mio. Euro wurden gem. Deputationsbeschluss vom 15.11.17 innerhalb des Senatorenbudgets aus konsumtiven Mehreinnahmen des PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO) und konsumtiven Minderausgaben des PPL 81 ausgeglichen. Nach Abrechnung zum Jahresende sind Minderausgaben von insgesamt 0,13 Mio. Euro entstanden.

Die Leistungsdaten im Produktplan 81 Häfen wurden nahezu alle erreicht.

Die **Gender-Aspekte** wurden geprüft. Bei den Daten zur Personalstruktur ist jeweils eine Frauenquote ausgewiesen.




D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis Dezember 2017 (Jahresabschlussbericht) zur Kenntnis.

Anlage

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 14/17 03.04.2018		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.138	2.055	9.083	442,0	12.690	12.690	11.138	-1.552	2.055
Investive Einnahmen	33.137	16.642	16.495	99,1	23.944	23.944	33.137	9.193	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	37.735	34.747	2.988	8,6	37.735	37.734	37.734	0	34.748
- Land, Stadtgem. u. intern	33.735	30.747	2.988	9,7	33.735	33.734	33.734	0	30.748
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	82.010	53.444	28.566	53,5	74.369	74.368	82.009	7.641	53.444
Personalausgaben	8.946	9.135	-189	-2,1	9.134	9.133	8.945	-188	7.208
Sonst. kons. Ausgaben	33.169	33.165	4	0,0	34.790	34.796	33.175	-1.621	33.164
Zinsausgaben	210	210	-0	-0,1	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	59.438	55.896	3.542	6,3	90.938	90.938	59.437	-31.501	55.895
Relevante Verrech./Erstatt.	56.326	34.950	21.376	61,2	56.326	56.326	56.326	0	34.950
- Land, Stadtgem. u. intern	46.978	29.807	17.171	57,6	46.978	46.979	46.979	0	29.807
- an Bremerhaven	9.348	5.143	4.205	81,8	9.348	9.347	9.347	0	5.143
Gesamtausgaben	158.089	133.356	24.733	18,5	191.398	191.403	158.093	-33.310	131.428
Saldo	-76.079	-79.912	3.833	-4,8	-117.029	-117.035	-76.084	40.951	-77.984

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	16.301	6.075	5.330	2.530	1.125	27.395	0
- investiv	42.753	29.217	28.570	9.586	31.131		
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-7	7	7.164	7.193	-29	7.164	7.193	-29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	80	80	0	80	80	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-7	7	7.244	7.273	-29	7.244	7.273	-29
Refinanzierte	0	-2	2	1.574	1.673	-99	1.574	1.673	-99
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-239	239	126	189	-63	126	189	-63
Insgesamt	0	-248	248	8.944	9.135	-191	8.944	9.135	-191
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-239	239	111	111	0	111	111	0

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	109,5	109,6	-0,1	103,5	106,9	-3,4	103,5	106,9	-3,4
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,4	2,0	-0,6	1,4	2,0	-0,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	110,5	111,6	-1,1	104,9	108,9	-3,9	104,9	108,9	-3,9
Refinanzierte	27,7	-	-	22,5	-	-	22,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	138,2	-	-	127,4	-	-	127,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	1,9	-	-	1,9	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	143,0	-	-	129,3	-	-	129,3	-	-
nachr.: Abwesende	8,1	-	-	8,4	-	-	8,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,9	22,5	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	26,6
Frauenquote	56,1	50,0	56,1
Teilzeitquote	32,9	35,0	38,1
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	5,8

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	1.527,000	966,000	561,000	58,1	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	4.626,000	3.009,000	1.617,000	53,7	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf den Jahresabschluss 2017.

Einnahmen (einschl. relevante Erstattungen):

Zum Jahresende sind Mehreinnahmen in Höhe von 7,6 Mio. Euro insbesondere aus folgenden Gründen entstanden.

- EU-Programme EFRE 2007-2013 und 2014-2020

EFRE 2007-2013:

Für das EFRE-Programm 2007-2013 ist in diesem Jahr eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des PPL 71 i.H.v. 17,0 Mio. Euro eingegangen.

Für die anderen Produktpläne sind folgende Beträge eingegangen:

PPL 31: 8,57 Mio. Euro

PPL 06: 4,53 Mio. Euro

PPL 02: 0,78 Mio. Euro

Bremerhaven: 1,9 Mio. Euro

EFRE 2014-2020:

Insgesamt ist eine Zahlung i.H.v. 0,6 Mio. Euro erfolgt. Es sind somit folgende Mindereinnahmen entstanden:

PPL 71: 6,7 Mio. Euro (1,8 Mio. Euro konsumtiv und 4,9 Mio. Euro investiv),

PPL 06: 1,4 Mio. Euro

PPL 02: 1,4 Mio. Euro

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei den EU-Programmen werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.

Personalausgaben PPL 71 Wirtschaft:

Der Personalhaushalt des Produktplanes 71 Wirtschaft weist zum Jahresende 2017 insgesamt Minderausgaben in Höhe von 0,188 Mio. Euro aus:

Minderausgaben im Kernbereich und im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 0,029 Mio. Euro (Ausgleich erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 15.11.2017)

Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von 0,098 Mio. Euro

Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von 0,061 Mio. Euro

Ausgaben (einschl. relevante Verrechnungen):

Zum Jahresende haben sich Reste und Rücklagen in Höhe von rd. 33,1 Mio. Euro ergeben.

Im Haushaltsjahr 2017 sind Reste und Rücklagen i.H.v. 5,1 Mio. Euro aus den Vorjahren haushaltsrechtlich in Anspruch genommen worden. Die Liquidität hierfür wurde durch die Senatorin für Finanzen (SF) aus Rückzahlungen der Fa. PowerBlades i.H.v. 4,9 Mio. Euro und Mehreinnahmen des EFRE-Programms 2007-2013 in Höhe von 8,0 Mio. Euro freigegeben.

Von den 8 Mio. Euro Mehreinnahmen konnten Mittel i.H.v. 3,5 Mio. Euro nicht in Anspruch genommen werden.

Gegenüber 2016 konnten auf diese Weise die Reste und Rücklagen von 39,3 Mio. Euro auf 33,1 Mio. Euro abgebaut werden.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 77,98 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- sonstige Einsparungen SWGV; BBEE/GIZ u.a. (-0,2 Mio. Euro)
- Einsparungen Personalausg. PPL 81 Powerblades (-1,1 Mio. Euro)
- Einsparungen Personalausg. PPL 31 Powerblades (-0,1 Mio. Euro)
- + Haushaltsrest/Rücklagen (rd. 38,6 Mio. Euro)
- + Mehreinnahmen BID/Metropolregion (1,3 Mio. Euro)
- + Nachbewilligung Häfen (1,6 Mio. Euro)
- + Nachbewilligung Personal von SV (0,2 Mio. Euro)
- + Mehreinnahmen Personal Brhv. (0,1 Mio. Euro)

Es ergibt sich hieraus ein bereinigter Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 117 Mio. Euro.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (rd. 33,2 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme EFRE 2014-2020 (rd. 9,5 Mio. Euro) beträgt der eckwertrelevante Finanzierungssaldo (Ist) rd. 76 Mio. Euro.

Verlustvortrag:

Der ausgewiesene, aus dem Haushaltsjahr 2016 stammende Verlustvortrag im Produktgruppencontrolling im PPL 71 betrug im Haushaltsjahr 2017 10,5 Mio. €. Im Haushaltsjahr 2017 sind für das EFRE 2007-2013-Programm 32,82 Mio. € EU-Mittel eingegangen. Die in 2017 realisierten Einnahmen sowie die Auflösung der bestehenden „Sonderrücklage EFRE 2007-2013 – Bescheinigungsstelle -“ und der konsumtiven Ausgabereste wurden zum Ausgleich von Verlustvorträgen der PPL 71 (Wirtschaft), 31 (Arbeit), 24 (Wissenschaft) und PPL 68 (Umwelt) sowie eine Zahlung an Brhv. aufgeteilt.

Im PPL 71 (Wirtschaft) wurden von dem Verlustvortrag i.H.v. 10,5 Mio. (gesamt) 8,484 Mio. durch die Sonderrücklage Bescheinigungsstelle abgedeckt. Die Deckung des verbleibenden Verlustvortrages erfolgte aus den Mehreinnahmen im EU-Programm EFRE 2007-2013.

in Mio. €

Ausgleich Verlustvorträge

PPL 71 – Wirtschaft 2,015

PPL 31- Arbeit 8,566

PPL 34 – Wissenschaft 0,776

PPL 68 – Umwelt 4,544

An Brhv. Magistrat 1,909

In 2017 wurden die veranschlagten Einnahmen für das EFRE-Programm 2014 - 2020 nur teilweise (0,6 Mio.) realisiert. Dieses führt insgesamt zu neuen Verlustvorträgen in den PPL 24, PPL 68 und PPL 71 in Höhe von 6,747 Mio. €.

In dem Programm EMFF wurden die veranschlagten Einnahmen in Höhe von 0,14 Mio. € nicht realisiert, so dass auch hier ein

Verlustvortrag in dieser Höhe entsteht.

Insgesamt entsteht für das HH-Jahr 2017 dadurch im PPL 71 ein neuer Verlustvortrag in Höhe von rd. 6,83 Mio. €.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen




3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Bemerkung zu "Neu geschaffene Arbeitsplätze":

Die prognostizierten Vermarktungen und damit verbundenen Erlöse, Investitionsvolumen und Arbeitsplatzzahlen wurden aufgrund der Entscheidungswege der Interessenten verändert umgesetzt.

Produktbereich:	71.01	Controlling 14/17	
Wirtschaftsförderung		03.04.2018	
Verantwortlich:	Siering	Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.081	2.037	9.044	444,0	12.635	12.635	11.081	-1.554	2.037
Investive Einnahmen	33.137	16.642	16.495	99,1	23.944	23.944	33.137	9.193	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	33.774	30.786	2.988	9,7	33.774	33.773	33.773	0	30.787
- Land, Stadtgem. u. intern	29.774	26.786	2.988	11,2	29.774	29.773	29.773	0	26.787
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	77.991	49.465	28.526	57,7	70.353	70.352	77.991	7.639	49.465
Personalausgaben	4.937	5.064	-127	-2,5	5.065	5.063	4.936	-127	2.889
Sonst. kons. Ausgaben	31.193	31.201	-8	-0,0	32.633	32.633	31.193	-1.440	31.200
Zinsausgaben	210	210	-0	-0,1	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	59.302	55.840	3.462	6,2	90.731	90.731	59.301	-31.430	55.840
Relevante Verrech./Erstatt.	53.295	31.929	21.366	66,9	53.295	53.295	53.295	0	31.930
- Land, Stadtgem. u. intern	43.948	26.786	17.162	64,1	43.948	43.948	43.948	0	26.787
- an Bremerhaven	9.348	5.143	4.205	81,8	9.348	9.347	9.347	0	5.143
Gesamtausgaben	148.937	124.244	24.693	19,9	181.934	181.932	148.935	-32.997	122.069
Saldo	-70.946	-74.779	3.833	-5,1	-111.582	-111.580	-70.944	40.636	-72.604

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	16.301	6.075	5.330	2.530	1.125
- investiv	42.753	29.217	28.570	9.586	31.131
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-7	7	3.299	3.328	-29	3.299	3.328	-29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-7	7	3.299	3.328	-29	3.299	3.328	-29
Refinanzierte	0	-2	2	1.559	1.656	-97	1.559	1.656	-97
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-15	15	76	80	-4	76	80	-4
Insgesamt	0	-24	24	4.934	5.064	-130	4.934	5.064	-130
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-16	16	65	65	0	65	65	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	50,3	51,5	-1,2	46,5	49,2	-2,7	46,5	49,2	-2,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	50,3	51,5	-1,2	46,5	49,2	-2,7	46,5	49,2	-2,7
Refinanzierte	27,7	-	-	22,5	-	-	22,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	78,0	-	-	69,0	-	-	69,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	78,0	-	-	69,0	-	-	69,0	-	-
nachr.: Abwesende	4,5	-	-	4,4	-	-	4,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,5	22,5	5,6
Beschäftigte über 55 Jahre	21,5	17,5	25,0
Frauenquote	54,8	50,0	52,8
Teilzeitquote	35,5	35,0	44,4
Schwerbehindertenquote	3,3	6,0	1,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	1.527,000	966,000	561,000	58,1	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	4.626,000	3.009,000	1.617,000	53,7	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen



3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Bemerkung zu "Neu geschaffene Arbeitsplätze":

Die prognostizierten Vermarktungen und damit verbundenen Erlöse, Investitionsvolumen und Arbeitsplatzzahlen wurden aufgrund der Entscheidungswege der Interessenten verändert umgesetzt.

Produktbereich: Zentrale Dienste	71.90	Controlling 14/17 03.04.2018		
Verantwortlich:	Siering	Version: 92		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz


Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	57	18	39	218,1	55	55	57	2	18	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961	
- Land, Stadtgem. u. intern	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	4.019	3.979	40	1,0	4.016	4.016	4.018	2	3.979	
Personalausgaben	4.009	4.071	-62	-1,5	4.070	4.070	4.009	-61	4.319	
Sonst. kons. Ausgaben	1.976	1.964	12	0,6	2.157	2.163	1.982	-181	1.964	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	136	56	80	143,3	207	207	136	-71	56	
Relevante Verrech./Erstatt.	3.030	3.021	9	0,3	3.030	3.031	3.031	0	3.021	
- Land, Stadtgem. u. intern	3.030	3.021	9	0,3	3.030	3.031	3.031	0	3.021	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	9.152	9.112	40	0,4	9.464	9.471	9.158	-313	9.359	
Saldo	-5.133	-5.133	-0	0,0	-5.448	-5.455	-5.140	315	-5.380	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.865	3.865	0	3.865	3.865	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	80	80	0	80	80	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.945	3.945	0	3.945	3.945	0
Refinanzierte	0	0	0	15	17	-2	15	17	-2
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-224	224	50	109	-59	50	109	-59
Insgesamt	0	-224	224	4.010	4.071	-61	4.010	4.071	-61
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-223	223	46	46	0	46	46	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	59,2	58,1	1,2	57,0	57,6	-0,6	57,0	57,6	-0,6
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,4	2,0	-0,6	1,4	2,0	-0,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	60,2	60,1	0,2	58,4	59,6	-1,2	58,4	59,6	-1,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	60,2	-	-	58,4	-	-	58,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	1,9	-	-	1,9	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	65,0	-	-	60,3	-	-	60,3	-	-
nachr.: Abwesende	3,6	-	-	4,1	-	-	4,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	4,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,2	17,5	28,4
Frauenquote	58,3	50,0	59,7
Teilzeitquote	29,2	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	10,8

Produktbereich: Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR	71.99	Controlling 14/17 03.04.2018	
Verantwortlich: Siering		Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-




Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Forderungsbestand Direkte Darlehen [TEU]	-	9.600	-9.600	-100,0	9.600

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 14/17 03.04.2018		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.133	17.291	-4.158	-24,0	19.816	19.122	13.132	-5.990	17.291
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	8.566	0	8.566	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- Land, Stadtgem. u. intern	8.566	0	8.566	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	21.699	17.291	4.408	25,5	19.816	19.122	21.698	2.576	17.291
Personalausgaben	8.905	8.980	-75	-0,8	8.979	8.979	8.905	-74	7.812
Sonst. kons. Ausgaben	30.007	30.974	-967	-3,1	52.152	51.870	30.007	-21.863	30.975
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	446	1.549	-1.103	-71,2	497	496	446	-50	1.549
Relevante Verrech./Erstatt.	647	4	643	16.074,0	647	648	648	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	559	0	559	0,0	559	560	560	0	0
- an Bremerhaven	88	4	84	2.108,0	88	88	88	0	4
Gesamtausgaben	40.004	41.507	-1.503	-3,6	62.275	61.993	40.006	-21.987	40.340
Saldo	-18.306	-24.216	5.910	-24,4	-42.459	-42.871	-18.308	24.563	-23.049

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	8.346	10.126	4.871	1.491	535	66	45.015
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-32	32	8.000	8.072	-72	8.000	8.072	-72
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-32	32	8.000	8.072	-72	8.000	8.072	-72
Refinanzierte	0	0	0	812	812	0	812	812	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	4	-4	94	96	-2	94	96	-2
Insgesamt	0	-28	28	8.906	8.980	-74	8.906	8.980	-74
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	4	-4	91	91	0	91	91	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	133,5	138,8	-5,3	134,8	139,8	-5,0	134,8	139,8	-5,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	133,5	138,8	-5,3	134,8	139,8	-5,0	134,8	139,8	-5,0
Refinanzierte	12,4	-	-	12,1	-	-	12,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	145,8	-	-	147,0	-	-	147,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,5	-	-	3,6	-	-	3,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	150,3	-	-	151,6	-	-	151,6	-	-
nachr.: Abwesende	10,7	-	-	12,3	-	-	12,3	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,3	22,5	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	28,8	17,5	30,2
Frauenquote	70,1	50,0	70,3
Teilzeitquote	36,7	35,0	39,0
Schwerbehindertenquote	16,5	6,0	18,1

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	12.132,000	10.886,000	1.246,000	11,4	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	2.570,000	2.421,000	149,000	6,2	2.421,000
Qualität					
beratene Menschen, davon Frauen [%]	62,00	55,00	7,00	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	40,00	46,00	-6,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	61,00	41,00	20,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	49,00	38,00	11,00	-	38,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****Ist-Planwertabweichungen**

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen

Zum Jahresende sind Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,6 Mio. Euro entstanden, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

ESF 2014-2020 rd. - 6,0 Mio. Euro Mindereinnahme

EFRE 2007-2013 rd. + 8,5 Mio. Euro Mehreinnahme

Diese Abweichungen werden im Folgenden näher erläutert:

Für den ESF 2014-2020 wurden Einnahmen in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro veranschlagt. In diesem Jahr wurden allerdings nur rd. 0,5 Mio. Euro eingenommen. Grund hierfür ist, dass für das aktuelle ESF-OP erst nach Abschluss der sog. Designierungsprüfung ein Zahlungsantrag gegenüber der KOM gestellt werden kann; dies erfolgte im letzten Quartal des Jahres 2017. Mit der Überweisung wird im ersten Quartal 2018 gerechnet.

Für den EFRE 2007-2013 ist in diesem Jahr eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des Produktplans 71 eingegangen. Dem PPL 31 steht aus dieser Einnahme ein Betrag von rd. 8,5 Mio. Euro zu, der zwischenzeitlich überwiesen

wurde.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Jahresabschlusses eine entstandene Mindereinnahme im Bereich der Kriegsofopferfürsorge in Höhe von 0,4 Mio. Euro ausgeglichen.

Grund hierfür ist größtenteils das stetig sinkende Rentenniveau und damit einhergehende sinkende Einnahmen durch Rentenüberleitungen, die zur Deckung der Unterbringungskosten in Heimen herangezogen werden können

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit weist zum Jahresende 2017 insgesamt Minderausgaben in Höhe von 0,074 Mio. Euro aus:

- Minderausgaben im Kernbereich der Produktgruppe 31.02.01 (Amt für Versorgung und Integration) in Höhe von 0,072 Mio. Euro (Ausgleich von Personalmehrausgaben der Produktgruppe 31.01.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 15.11.2017)
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von 0,002 Mio. Euro

Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben in Höhe von rd. 22 Mio. Euro entstanden, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Personalausgaben rd. - 0,1 Mio. Euro
- Reste ohne Liquidität rd. -17,7 Mio. Euro
- ESF 2014-2020 rd. - 0,6 Mio. Euro
- Ausbildungsgarantie rd. - 1,6 Mio. Euro
- LAZLO rd. - 1,1 Mio. Euro
- Integrationskonzept rd. - 0,1 Mio. Euro
- Ausgleichsabgabe rd. - 0,5 Mio. Euro
- Opferentschädigungsgesetz rd. - 0,3 Mio. Euro

Diese Abweichungen werden im Folgenden näher erläutert:

Insgesamt stehen dem PPL 31 Reste in Höhe von rd. 17,7 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind nicht mit Liquidität hinterlegt und werden in 2017 nicht benötigt. Allerdings werden im Rahmen des Jahresabschlusses entstandene Reste für die abgeschlossenen Programme ESF 2007-2013 und EFRE 2007-2013 in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro genutzt, um die bestehenden Verlustvorräte zu reduzieren.

Für das Programm ESF 2014-2020 wurden in 2017 Programmmittel von 6 Mio. Euro veranschlagt. Die Ausgabe lag 0,6 Mio. Euro unterhalb des Anschlags. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, vor allem darauf, dass keine neuen Programme gestartet wurden. Ab 2018 werden acht neue Programme gestartet, so dass eine planmäßige ESF-Umsetzung erfolgen kann.

Für das Programm „Ausbildungsgarantie“ wurden in diesem Jahr rd. 2,4 Mio. Euro verausgabt. Dem gegenüber steht ein Haushaltsanschlag von 4 Mio. Euro. Die Förderungen von Ausbildungen sind mehrjährig, wodurch sich bei der Umsetzung der Ausbildungsgarantie naturgemäß eine zeitliche Verschiebung des Mittelabflusses ergibt.

Für das Programm „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)“ wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. Im Jahr 2017 gelingt es nicht die zusätzlichen aus dem Jahr 2016 geschobenen Mittel (rd. 1,9 Mio. Euro) neben dem Anschlag für 2017 auszuzahlen. Insgesamt wurden rd. 3,9 Mio. Euro ausgezahlt. Das liegt u.a. an der schwierigen Akquisition von privaten und öffentlichen Arbeitgebern, bei denen langzeitarbeitslose Menschen eingestellt werden können.

Die Mittel für Projekte im Rahmen des Integrationskonzeptes konnten bis Jahresende fachpolitisch sinnvoll nicht in voller Höhe umgesetzt werden. Es wurden bis zur Jahreshälfte 2017 ausgewählte Förderungen begonnen, für die bis zu rd. 0,1 Mio. Euro bis Jahresende benötigt werden. Damit entstehen Reste in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro. Sofern die restlichen Mittel des Jahres 2017 für die begonnenen Projekte im Folgejahr eingesetzt werden könnten, wäre das fachpolitisch sinnvoll.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe erfolgt in diesem Jahr eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro. Grund hierfür sind verschobene Mittelabrufe beim Inklusionsprojekt Geschmackslabor sowie nicht abgerufene Mittel beim Arbeitsmarktprogramm plus (AMP).

Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wurde ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro erwartet. Dieser resultiert in erster Linie aus einer gestiegenen Kostenintensität von Rentenfällen sowie daraus resultierenden steigenden Kosten für Pauschalzahlungen an die Krankenkassen. Diese Pauschalen werden jährlich auf Grundlage des Vorjahres an die Krankenkassen abgegolten (§§ 19, 20 Bundesversorgungsgesetz (BVG), § 1 Abs.13 OEG). Mit dieser Pauschale sind Aufwendungen an rentenberechtigte Beschädigte und Hinterbliebene, wie z. B. ärztliche Behandlungen, Krankenhausbehandlung, Arzneimittel usw. abgegolten, zu denen das AViB bei einer Anerkennung einer Gewalttat verpflichtet ist (vgl. § 10 ff BVG.). Ein Ausgleich erfolgte durch Mehreinnahmen. Der ermittelte Mehrbedarf wurde nicht vollständig in 2017 verausgabt, so dass Reste in

Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro entstanden sind.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 23 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen haben sich im Haushaltsvollzug ergeben:

Rd. + 0,5 Mio. Euro Nachbewilligung für das Integrationskonzept

Rd. + 1,4 Mio. Euro Mehrbedarf für Opferentschädigungsgesetz und Kriegsofferfürsorge

Rd. + 0,3 Mio. Euro Nachbewilligungen für den Personalhaushalt

Rd. - 0,1 Mio. Euro Nachbewilligung zugunsten SKB aus der Ausbildungsgarantie

Rd. - 2,1 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. -25,1 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 18,3 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 6,8 Mio. Euro.

Größtenteils begründet sich dies durch rd. 8,5 Mio. Euro Mehreinnahmen für das Programm EFRE 2007-2013 sowie rd. 6,0 Mio. Euro Mindereinnahmen für das Programm ESF 2014-2020.

Für das Programm ESF 2014-2020 wurden rd. 0,6 Mio. Euro veranschlagte Mittel nicht verausgabt, für das Programm Ausbildungsgarantie rd. 1,6 Mio. Euro und für das Programm LAZLO waren es rd. 1,1 Mio. Euro.

Die Mittel des Integrationskonzeptes konnten in diesem Jahr nicht vollständig verausgabt werden. Es entstehen Reste in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro.

Darüber hinaus werden die prognostizierten Mehrbedarfe für die Opferentschädigung nicht vollständig benötigt. Es sind Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. Euro entstanden.

Die Ausgaben der Ausgleichsabgabe fließen nicht im prognostizierten Umfang ab, daher erfolgt eine Zuführung an die Sonderrücklage in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro.

Die Abweichungen wurden bereits im Bereich Einnahmen und Ausgaben näher erläutert (s.o.), weshalb an dieser Stelle darauf verzichtet wird.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen, wobei die beiden Sonderrücklagen der Kriegsofferfürsorge (Land und Stadt) zurzeit keinen nennenswerten Bestand aufweisen.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" wies einen Betrag von rd. 5,6 Mio. Euro aus. Mit der Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro beträgt die Sonderrücklage zum Jahresabschluss rd. 6,1 Mio. Euro.

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,07 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurden für die EU-Programme ESF 2007-2013, EFRE 2007-2013 sowie ESF 2014-2020 Verlustvorträge gebildet. Insgesamt belief sich die Höhe der Verlustvorträge vor dem Jahresabschluss auf rd. 49 Mio. Euro und wurde im Rahmen des Abschlusses auf rd. 45 Mio. Euro reduziert. Im Folgenden wird auf die betreffenden Verlustvorträge eingegangen.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 belief sich auf rd. 24,3 Mio. Euro. Dieser hat sich durch die Auflösung der entstandenen Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro auf rd. 23,6 Mio. Euro reduziert.

Der Verlustvortrag für das EFRE-Programm 2007-2013 von rd. 9,3 Mio. Euro wurde in diesem Jahr vollständig aufgelöst. Einerseits durch die Einnahme der EU-Kommission in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro sowie andererseits durch Auflösung entstandener Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro.

Für das ESF-Programm 2014-2020 entstand eine Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro. Der Verlustvortrag hat sich dadurch von rd. 15,4 Mio. Euro auf rd. 21,4 Mio. Euro erhöht.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen




3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Die Programmumsetzung erfolgt auf Produktplanebene insgesamt planungsgemäß. Es werden etwas mehr Menschen mit Migrationshintergrund und bei den geförderten Menschen etwas weniger Frauen erreicht als geplant.

Die konsequente Programmausrichtung auf Armutsbekämpfung zeigt in der Umsetzung Wirkung, sodass eine Umsteuerung gegenüber dem BAP/ESF-Programm 2007 bis 2013 gelungen ist. Dies zeigt sich an den einzelnen Programmen im BAP; die durch den zusätzlichen Einsatz von Landesmitteln durch die Senatsprogramme „Perspektive Arbeit“ und Ausbildungsgarantie neben den Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Armutsbekämpfungsstrategie noch verstärken.

Produktbereich:	31.01	Controlling 14/17		
Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.		03.04.2018		
Verantwortlich:	Jansen	Version: 92	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.727	7.246	-5.519	-76,2	7.728	7.728	1.726	-6.002	7.246
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	8.566	0	8.566	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- Land, Stadtgem. u. intern	8.566	0	8.566	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	10.292	7.246	3.046	42,0	7.728	7.728	10.292	2.564	7.246
Personalausgaben	4.636	4.637	-1	-0,0	4.637	4.637	4.636	-1	3.524
Sonst. kons. Ausgaben	13.369	17.068	-3.699	-21,7	34.358	34.358	13.369	-20.989	17.068
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	524	0	524	0,0	524	524	524	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	448	0	448	0,0	448	449	449	0	0
- an Bremerhaven	75	0	75	0,0	75	75	75	0	0
Gesamtausgaben	18.529	21.705	-3.176	-14,6	39.518	39.519	18.529	-20.990	20.592
Saldo	-8.236	-14.459	6.223	-43,0	-31.790	-31.791	-8.237	23.554	-13.346

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	6.721	9.130	4.425	1.297	215
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-13	13	3.789	3.789	0	3.789	3.789	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-13	13	3.789	3.789	0	3.789	3.789	0
Refinanzierte	0	0	0	812	812	0	812	812	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	27	-27	36	36	0	36	36	0
Insgesamt	0	14	-14	4.637	4.637	0	4.637	4.637	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	27	-27	35	35	0	35	35	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	53,9	57,0	-3,1	55,7	57,4	-1,7	55,7	57,4	-1,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	53,9	57,0	-3,1	55,7	57,4	-1,7	55,7	57,4	-1,7
Refinanzierte	12,4	-	-	12,1	-	-	12,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,2	-	-	67,8	-	-	67,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,3	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	68,5	-	-	70,3	-	-	70,3	-	-
nachr.: Abwesende	3,4	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	5,3
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	42,7
Frauenquote	65,8	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,0	35,0	37,3
Schwerbehindertenquote	11,7	6,0	12,5

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
A1 Beratungen [PRS]	1.708,000	816,000	892,000	109,3	816,000
C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [PRS]	1.080,000	500,000	580,000	116,0	500,000
B2 Regionale Projekte [PRS]	7.218,000	3.782,000	3.436,000	90,9	3.782,000
A2 Qualifizierungen [PRS]	483,000	217,600	265,400	122,0	217,600
C1 Ausbildungssicherungen [PRS]	1.920,000	1.776,000	144,000	8,1	1.776,000
B1 Lokale Förderzentren [PRS]	570,000	368,000	202,000	54,9	368,000
C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [PRS]	680,000	464,000	216,000	46,6	464,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Auf der Produktbereichsebene zeigt sich wie im Produktplan die insgesamt planmäßige Umsetzung.

In der differenzierten Betrachtung zeigen sich Weiterentwicklungsbedarfe in den Bereichen Qualifizierung und Ausbildung, die ab 2018 vorgenommen werden: d.h. Nachsteuerung von Programmansätzen sowie neue Programme umsetzen.




Auf Produktgruppenebene sind zwei programmatische Ansätze deutlich hervorzuheben:

- Perspektive Arbeit, mit dem langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung gefördert werden und
- Mit Maßnahmen der Ausbildungsgarantie, mit denen jungen Menschen der Übergang ins Ausbildungssystem ermöglicht wird.

Diese zentralen programmatischen Ansätze werden erfolgreich umgesetzt. Es handelt sich bei beiden Ansätzen um keine kurzfristigen sondern um mehrjährige personenbezogene Förderungen.

Daneben werden die verschiedenen programmatischen Ansätze in einer Vielzahl von Projektförderungen erfolgreich durch

ESF-Mittel umgesetzt. Die Umsetzungskontrolle erfolgt halbjährlich durch den ESF-Begleitausschuss, zuletzt im Februar 2018 für das Jahr 2017 im Besonderen und die Jahre 2015 bis 2017 im Allgemeinen.

Produktbereich: Soziale Sicherheit	31.02	Controlling 14/17 03.04.2018		
Verantwortlich:	Jansen	Version: 92		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	11.406	10.045	1.361	13,6	12.088	11.394	11.406	12	10.045	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	11.406	10.045	1.361	13,6	12.088	11.394	11.406	12	10.045	
Personalausgaben	4.269	4.343	-74	-1,7	4.342	4.342	4.269	-73	4.288	
Sonst. kons. Ausgaben	16.637	13.906	2.731	19,6	17.794	17.512	16.638	-874	13.907	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	446	1.549	-1.103	-71,2	497	496	446	-50	1.549	
Relevante Verrech./Erstatt.	123	4	119	2.985,9	123	124	124	0	4	
- Land, Stadtgem. u. intern	110	0	110	0,0	110	111	111	0	0	
- an Bremerhaven	13	4	9	227,2	13	13	13	0	4	
Gesamtausgaben	21.476	19.802	1.674	8,5	22.757	22.474	21.477	-997	19.747	
Saldo	-10.069	-9.757	-312	3,2	-10.669	-11.080	-10.071	1.009	-9.703	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1.625	995	446	194	319
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-19	19	4.211	4.283	-72	4.211	4.283	-72
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-19	19	4.211	4.283	-72	4.211	4.283	-72
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-23	23	58	60	-2	58	60	-2
Insgesamt	0	-42	42	4.269	4.343	-74	4.269	4.343	-74
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-23	23	56	56	0	56	56	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	79,6	81,8	-2,2	79,1	82,5	-3,3	79,1	82,5	-3,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	79,6	81,8	-2,2	79,1	82,5	-3,3	79,1	82,5	-3,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,6	-	-	79,1	-	-	79,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	2,2	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	81,8	-	-	81,3	-	-	81,3	-	-
nachr.: Abwesende	7,3	-	-	10,2	-	-	10,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	24,8	17,5	21,5
Frauenquote	73,3	50,0	72,9
Teilzeitquote	42,6	35,0	40,2
Schwerbehindertenquote	20,2	6,0	21,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand [ST]	340,000	315,000	25,000	7,9	315,000
Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand [ST]	1.042,000	600,000	442,000	73,7	600,000
Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [PRS]	358,000	800,000	-442,000	-55,3	800,000
Feststellungsverfahren (Schwerbeh.) [ST]	14.515,000	15.500,000	-985,000	-6,4	15.500,000
Bremer Härteregelung (inges. Mittel) [EUR]	50.460,00	54.000,00	-3.540,00	-6,6	54.000,00
Bestandsfälle (Schwerbeh.) [ST]	100.371,000	102.000,000	-1.629,000	-1,6	102.000,000
Anträge im NG-Bereich [ST]	193,000	240,000	-47,000	-19,6	240,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten




Die Bestandsfälle im Sozialen Entschädigungsrecht liegen zum Teil weit über den Prognosen.

Die Sterberate im Bereich der Kriegsopferversorgungsfälle im sozialen Entschädigungsrecht blieb hinter den Erwartungen zurück.

Die Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben konnte aufgrund eines Antragsrückgangs nicht erfüllt werden.

Die Antragszahlen im Nebengesetze-Bereich (Schwerpunkt Opferentschädigungsgesetz) waren entgegen den Erwartungen rückläufig.

Die strategischen Ziele dieses Produktbereichs stehen nicht in direktem Zusammenhang mit den Leistungszielen. Das strategische Ziel der Konzentration der Aufgaben im Amt für Versorgung und Integration Bremen und deren Weiterentwicklung wurde Anfang 2018 vollständig erfüllt. Es wurden die Aufgaben der örtlichen Fürsorgestelle Bremerhaven der Kriegsopferfürsorge auf die Hauptfürsorgestelle Bremen im AVIB verlagert.

Produktplan: Häfen	81	Controlling 14/17 03.04.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.725	1.235	490	39,7	1.756	1.665	1.725	60	1.234
Investive Einnahmen	10.737	43.437	-32.700	-75,3	10.737	10.737	10.737	0	43.437
Relevante Verrech./Erstatt.	39.275	72.279	-33.004	-45,7	39.275	39.276	39.276	0	72.279
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	70.954	-32.701	-46,1	38.254	38.254	38.254	0	70.954
- von Bremerhaven	1.022	1.325	-303	-22,9	1.022	1.022	1.022	0	1.325
Gesamteinnahmen	51.738	116.951	-65.213	-55,8	51.768	51.678	51.738	60	116.950
Personalausgaben	8.132	8.260	-128	-1,5	8.259	8.259	8.132	-127	6.405
Sonst. kons. Ausgaben	28.642	30.009	-1.367	-4,6	29.192	29.547	28.642	-905	30.008
Zinsausgaben	21.187	21.187	0	0,0	21.187	21.187	21.187	0	21.187
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	75.242	90.468	-15.226	-16,8	75.436	75.436	75.242	-194	90.468
Relevante Verrech./Erstatt.	40.182	71.914	-31.732	-44,1	40.182	40.183	40.183	0	71.913
- Land, Stadtgem. u. intern	40.182	71.914	-31.732	-44,1	40.182	40.183	40.183	0	71.913
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	173.385	221.838	-48.453	-21,8	174.255	174.612	173.386	-1.226	219.981
Saldo	-121.648	-104.887	-16.761	16,0	-122.487	-122.934	-121.648	1.286	-103.032

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	12.689	0
- investiv	30.000	66.132	39.376	26.290	351.955		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238		

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-23	23	6.876	6.892	-16	6.876	6.892	-16
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-23	23	6.876	6.892	-16	6.876	6.892	-16
Refinanzierte	0	-5	5	686	712	-26	686	712	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	83	-83	572	656	-84	572	656	-84
Insgesamt	0	55	-55	8.134	8.260	-126	8.134	8.260	-126
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	79	-79	135	135	0	135	135	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	109,2	114,2	-4,9	108,6	115,3	-6,7	108,6	115,3	-6,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	109,2	114,2	-4,9	108,6	115,3	-6,7	108,6	115,3	-6,7
Refinanzierte	9,6	-	-	9,9	-	-	9,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	118,8	-	-	118,4	-	-	118,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	119,8	-	-	118,6	-	-	118,6	-	-
nachr.: Abwesende	2,3	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,2	22,5	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre	36,2	17,5	36,2
Frauenquote	26,0	50,0	24,4
Teilzeitquote	13,4	35,0	13,4
Schwerbehindertenquote	11,7	6,0	11,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO]	13.100,000	11.000,000	2.100,000	19,1	11.000,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO]	62.000,000	71.500,000	-9.500,000	-13,3	71.500,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]	5.500,000	6.450,000	-950,000	-14,7	6.450,000
Leistungen					
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	38.268	33.000	5.268	16,0	33.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planwertabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen.

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen (einschl. relevante Erstattungen):

Zum Jahresende sind Mehreinnahmen in Höhe von 0,06 Mio. Euro bei der Hafenbehörde entstanden.

Für die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für den Offshore-Terminal in Bremerhaven sollten in diesem Jahr Mittel in Höhe von 32,7 Mio. Euro aus der Rücklage des Sondervermögens Hafen vereinnahmt werden. Da in Vorjahren mehrfach der Bedarf bestand, bei den Sondervermögen Einsparungen zur Haushaltssanierung vorzunehmen, stehen ausreichende Mittel in der Rücklage des Sondervermögens Hafen nicht mehr zur Verfügung. Die vorgesehene Erstattung in Höhe von 32,7 Mio. Euro wurde daher nicht realisiert. Diese Mindereinnahme, die im Stadt- und Landeshaushalt abgebildet wird, führt zu Minderausgaben in gleicher Höhe bei den investiven Ausgaben und relevanten Verrechnungen und ist somit haushaltsneutral.

Personalausgaben:

Der Personalhaushalt des Produktplanes 81 Häfen weist zum Jahresende 2017 insgesamt Minderausgaben in Höhe von 0,126 Mio. Euro aus:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von 0,016 Mio. Euro (Ausgleich erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 15.11.2017)
- Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von 0,026 Mio. Euro
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von 0,084 Mio. Euro

Konsumtive und investive Ausgaben (einschl. relevante Verrechnungen):

Zum Jahresende haben sich Minderausgaben i.H.v. insgesamt 1,1 Mio. Euro ergeben, die sich wie folgt zusammensetzen:

Von den zur Verfügung stehenden Mitteln für den Deichschutz in Bremerhaven wurden 0,37 Mio. Euro nicht benötigt. Dieser Betrag wird der Sonderrücklage zugeführt.

Weitere Minderausgaben i.H.v. insgesamt 0,55 Mio. Euro sind in verschiedenen Bereichen des PPL 81 entstanden, wovon 0,4 Mio. Euro dem PPL 71 Wirtschaft als Liquidität bereitgestellt wurden. Die darüber hinaus gehende Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist (0,2 Mio. Euro) resultiert aus der Nichtinanspruchnahme der Haushaltsreste des Vorjahres.

Mit dem Beschluss des Senats vom 13.09.2016 zur Reduzierung der Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Kernhaushalt haben auch die bremischen Sondervermögen, die gemäß der Sanierungsvereinbarung über keine eigenen Kreditermächtigungen verfügen, einen unmittelbaren Beitrag zur Haushaltssanierung geleistet. Der Beitrag, den das Sondervermögen Fischereihafen im Landeshaushalt im Jahr 2016 aufzuzeigen hatte, betrug 20 Mio. Euro (Maßnahme: Offshore Terminal Bremerhaven). Aufgrund der Entscheidung des Senats vom 19.12.17 wurde dieser Konsolidierungsbeitrag in 2017 an das Sondervermögen zurückgeführt. Die Werte des voraussichtlichen HH-Soll und Ist haben sich jeweils um 20 Mio. Euro erhöht. Die Finanzierung der Rückführung erfolgte aus Rücklagenentnahmen, daher sind keine Mehrausgaben auszuweisen.

Die Verrechnungen beinhalten, neben den erfolgten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (39,2 Mio. Euro), Zahlungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse i.H.v. 1,0 Mio. Euro an das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr, insbesondere für die Baukosten des Hafentunnels an der Cherbourger Straße in Bremerhaven.

Für die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für den Offshore-Terminal in Bremerhaven sollten in diesem Jahr Mittel in Höhe von 32,7 Mio. Euro aus der Rücklage des Sondervermögens Hafen vereinnahmt werden. Die vorgesehene Erstattung in Höhe von 32,7 Mio. Euro wurde jedoch nicht realisiert, s. auch Kommentierung zu 'Einnahmen (einschl. relevante Verrechnungen)'. Diese Mindereinnahme führt zu Minderausgaben in gleicher Höhe bei den investiven Ausgaben und relevanten Verrechnungen.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der veranschlagte Finanzierungssaldo i.H.v. 103,0 Mio. Euro wurde von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- in Anspruch genommene Rücklage mit Liquidität zur Rückführung des Konsolidierungsbeitrages an das Sondervermögen Fischereihafen (+11,1 Mio. Euro)
- Entnahme aus der Budgetrücklage mit Liquidität zur Rückführung des Konsolidierungsbeitrages an das Sondervermögen Fischereihafen (+8,9 Mio. Euro)
- Haushaltsreste und Rücklagen (+0,27 Mio. Euro)
- Liquiditätsverlagerungen zum PPL 71 Wirtschaft und PPL 09 Finanzressort (-1,7 Mio. Euro), davon 1,6 Mio. Euro für die Verlustabdeckung des Verkaufs Lloydhof
- Liquiditätsverlagerungen vom PPL 71 Wirtschaft und PPL 09 Finanzressort (+1,36 Mio. Euro), insbesondere zum Ausgleich von Personalmehrausgaben

Es ergibt sich ein bereinigter verfügbarer Finanzierungssaldo (voraussichtliches Haushaltssoll) von 122,9 Mio. Euro.

Das voraussichtliche Ist beträgt 121,7 Mio. Euro und liegt damit insbesondere aus folgenden Gründen um 1,2 Mio. Euro unterhalb des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos:

- Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-0,2 Mio. Euro)
- Mehreinnahmen bei der Hafengebörde (+0,06 Mio. Euro)
- Minderausgaben bei den Mitteln für den Deichschutz in Bremerhaven (-0,37 Mio. Euro)
- weitere Minderausgaben (-0,55 Mio. Euro), wovon 0,4 Mio. Euro als Liquidität für den PPL 71 Wirtschaft bereitgestellt wurden
- Minderausgaben im Personalbereich (-0,13 Mio. Euro).

Sonderrücklage:

Die Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" erhöht sich aufgrund nicht verbrauchter Mittel um 0,37 Mio. Euro auf 6,07 Mio. Euro.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Hafenumschlag in Bremen:

Das höhere Ist resultiert aus Mehrmengen bei Massengütern.

Hafenumschlag in Bremerhaven:

Die Unterschreitung hat sich aufgrund weltmarktbedingter Veränderungen ergeben, die von der FHB nicht beeinflussbar sind.

Containerumschlag in Brhv.:




Die Unterschreitung hat sich aufgrund weltmarktbedingter Veränderungen ergeben, die von der FHB nicht beeinflussbar sind.

Einnahmen aus Raumgebühren:

Aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Hafengebühren wurden Mehreinnahmen erzielt.

Eine Verringerung der Umschlagszahlen führt bei den betroffenen Unternehmen möglicherweise zu Mindererträgen, die bremischen Einnahmen aus Raumgebühren und Erbbauzinsen sind davon aber nicht direkt betroffen. Durch eine sachgerechte Bewirtschaftung der Hafeneinnahmen konnten diese entgegen den Umschlagseinbußen noch gesteigert werden, so dass die o.g. Daumensetzung gerechtfertigt ist.

Die Leistungsdaten der Produktbereiche 81.01 und 81.99 sowie die dazu gehörigen Produktgruppen werden insgesamt positiv bewertet. Insgesamt wurden im Produktplan 81 zum Jahresende nahezu alle steuerbaren Leistungsdaten erreicht.

Produktbereich:	81.01	Controlling 14/17		
Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur		03.04.2018		
Verantwortlich:	Siering	Version: 92	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017					Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	1.725	1.235	490	39,7	1.756	1.665	1.725	60	1.234	
Investive Einnahmen	10.737	43.437	-32.700	-75,3	10.737	10.737	10.737	0	43.437	
Relevante Verrech./Erstatt.	39.275	72.279	-33.004	-45,7	39.275	39.276	39.276	0	72.279	
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	70.954	-32.701	-46,1	38.254	38.254	38.254	0	70.954	
- von Bremerhaven	1.022	1.325	-303	-22,9	1.022	1.022	1.022	0	1.325	
Gesamteinnahmen	51.738	116.951	-65.213	-55,8	51.768	51.678	51.738	60	116.950	
Personalausgaben	8.132	8.260	-128	-1,5	8.259	8.259	8.132	-127	6.405	
Sonst. kons. Ausgaben	28.642	30.009	-1.367	-4,6	29.192	29.547	28.642	-905	30.008	
Zinsausgaben	21.187	21.187	0	0,0	21.187	21.187	21.187	0	21.187	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	75.242	90.468	-15.226	-16,8	75.436	75.436	75.242	-194	90.468	
Relevante Verrech./Erstatt.	40.182	71.914	-31.732	-44,1	40.182	40.183	40.183	0	71.913	
- Land, Stadtgem. u. intern	40.182	71.914	-31.732	-44,1	40.182	40.183	40.183	0	71.913	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	173.385	221.838	-48.453	-21,8	174.255	174.612	173.386	-1.226	219.981	
Saldo	-121.648	-104.887	-16.761	16,0	-122.487	-122.934	-121.648	1.286	-103.032	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	30.000	66.132	39.376	26.290	351.955
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-23	23	6.876	6.892	-16	6.876	6.892	-16
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-23	23	6.876	6.892	-16	6.876	6.892	-16
Refinanzierte	0	-5	5	686	712	-26	686	712	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	83	-83	572	656	-84	572	656	-84
Insgesamt	0	55	-55	8.134	8.260	-126	8.134	8.260	-126
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	79	-79	135	135	0	135	135	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	109,2	114,2	-4,9	108,6	115,3	-6,7	108,6	115,3	-6,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	109,2	114,2	-4,9	108,6	115,3	-6,7	108,6	115,3	-6,7
Refinanzierte	9,6	-	-	9,9	-	-	9,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	118,8	-	-	118,4	-	-	118,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	119,8	-	-	118,6	-	-	118,6	-	-
nachr.: Abwesende	2,3	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,2	22,5	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre	36,2	17,5	36,2
Frauenquote	26,0	50,0	24,4
Teilzeitquote	13,4	35,0	13,4
Schwerbehindertenquote	11,7	6,0	11,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 81.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen


3.2 Personaldaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 81.

3.3 Leistungsdaten

Mit der Politik zusammen sind im Häfenhaushalt für den Produktplan 81, den Produktbereich 81.01 und die Produktgruppen 81.01.01 und 81.01.02 die Kennzahlen "Hafenumschlag"(getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafenarealen waren und sind jedoch nicht aussagekräftig, da einige Schiffe im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen)oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Daher sind diese Kennzahlen nur im Produktplan 81 abgebildet.

Für die weiteren Leistungsdaten des Produktbereiches 81.01, d.h. für die Kennzahlen der Produktgruppen 81.01.03 und 81.01.04, wird eine positive Bewertung vorgenommen.

Produktbereich: 81.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR		Controlling 14/17 03.04.2018	
Verantwortlich: Siering		Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	14. Monat 2017			kumuliert Januar - 14. Monat 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Ausgezahlte Geschäftsbesorgungsentgelte [TEU]	22.203	25.373	-3.170	-12,5	25.373
Zuführung aus d. brem Haushalt an d. SV [TEU]	119.385	102.806	16.579	16,1	102.806

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Ausgezahlte Geschäftsbesorgungsentgelte:

Bei bremenports nicht besetzte Stellen führen zu verringerten IST-Kosten bei der Gesellschaft.

Zuführung aus dem bremischen Haushalt an die SV:

Rückzahlungen des Finanzressorts führen zu Mehrzuführungen beim OTB Bremerhaven.

Für die weiteren Leistungsdaten des Produktbereiches 81.99, d.h. für die Kennzahlen der Produktgruppen 81.99.01 bis 81.99.15, wird eine positive Bewertung vorgenommen.

Hinweis:

Dem Produktgruppencontrolling-Bericht des Produktbereichs 81.99 liegen als Planwerte die Ansätze aus der Aufstellung des Doppelhaushalts zum Zeitpunkt Juni 2016 zugrunde. Sie können deshalb von den aktuellen Jahresplandaten der Gesellschaften gem. Wirtschaftsplan abweichen.

